

## Neue Arten in der Ausbeute der Österreichischen Karakorum-Expedition aus der Familie Carabidae. Coleoptera 2. Teil\*

von Arnošt Jedlička, Prag

(mit 4 Abbildungen)

Herr Dr. E. Piffel unternahm im Jahre 1958 eine Sammelreise nach dem Karakorum (Pakistan). Die dort gesammelten Carabiden wurden mir zur Determination anvertraut. Unter dem Material fand ich vier neue Arten, welche in je einem Exemplar vertreten waren, die mir Dr. Piffel freundlichst überlassen hat. Interessant ist das Vorkommen des *Stenolophus smaragdulus* F. mit den Abberationen *5-pustulatus* und *3-pustulatus* in dieser Gegend, eine Art, die bis jetzt nur aus Ostasien (Japan, China) bekannt war.

### *Harpalus (Phenginus) pakistanus* sp. n. (Abb. 1)

Pechschwarz, wenig glänzend (Männchen), Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rotgelb, Schenkel angedunkelt. Kopf ziemlich breit mit sehr kleinen Stirnfurchen und wenig gewölbten Augen. Halsschild doppelt so breit wie der Kopf, nur um die Hälfte breiter als lang; Vorderrand wenig ausgeschnitten mit leicht abgerundeten Vorderecken; an den Seiten gleichmäßig gerundet, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt; Hinterecken sehr stumpf, an der Spitze leicht abgerundet; Basis seitlich gerundet, jederseits ein tiefer, kurzer Längsstrich, in den Hinterecken mit kleinem Grübchen, in der Mitte fein längsgerunzelt. Mittellinie fein, ganze Basis unpunktirt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten wenig gerundet, Schultern abgerundet, hinten etwas zugespitzt, Streifen mäßig tief, glatt, der dritte Zwischenraum ohne den normalen Punkt. Scutellarstreifen kurz. Mikroskulptur: ganze Oberseite fein isodiametrisch genetzt. Länge: 8,5 mm. Karakorum: Pakistan: Kandbari, ein Männchen in meiner Sammlung. — Mit keiner europäischen Art näher verwandt und durch die auffallende Halsschildform leicht kenntlich. Dem *Harp. klapperichi* Jedl. von Afghanistan etwas ähnlich, dieser ist aber größer, 11 mm lang, Beine sind pechbraun, Halsschild an den Seiten weniger gerundet,

\*) Zoologische Ergebnisse der österreichischen Karakorum-Expedition 1958

Hinterecken sind etwas breiter abgerundet, das Grübchen in den Hinterecken fehlt, Flügeldecken länger, Streifen etwas tiefer, der dritte Zwischenraum mit drei Punkten.

### *Harpalus (Phenginus) iskerensis* sp. n. (Abb. 2)

Pechschwarz, Flügeldecken matt (Weibchen), die Basalhälfte der Fühlerglieder schwarz, die zweite Hälfte und die Palpen rotgelb. Kopf mit ziemlich gewölbten Augen, tiefer Clypeusfurche und sehr kleinen Stirnfurchen. Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, deutlich breiter als der Kopf; Vorderrand schwach ausgeschnitten, an den Seiten gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, Hinterecken stumpf mit abgerundeter Spitze, jederseits ein strichförmiges Grübchen, ganze Basis unpunktiert; Mittellinie fein.

Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild, Schultern stumpf mit winzigem Zähnchen, Seiten leicht gerundet, Scutellarstreifen lang im zweiten Zwischenraum, Streifen ziemlich fein, undeutlich punktiert, Zwischenräume vorne flach, hinten leicht gewölbt, der dritte ohne den normalen Porenpunkt. Auch die Streifung der Flügeldecken ist abweichend. Normal verlaufen der erste und zweite Streifen bis zur Spitze, der 3.—4. und der 5.—6. verbinden sich vor der Spitze. Bei dieser Art verlaufen der 1.—5. Streifen bis zur Spitze und der 6.—7. verbinden sich vor der Spitze. Episternen der

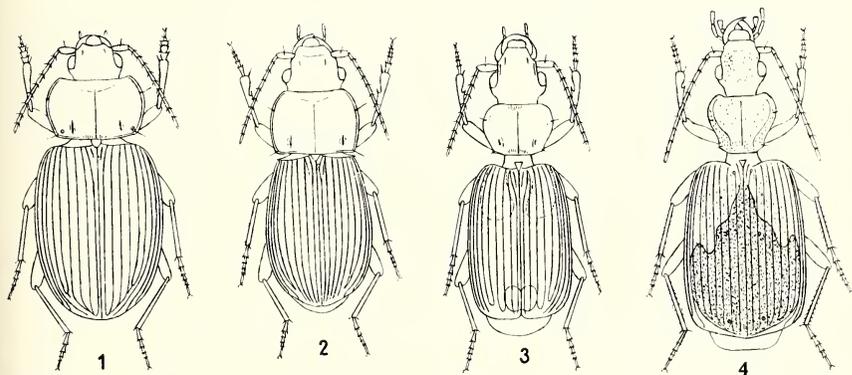


Abb. 1—4: Dorsalansicht von 1. *Harpalus pakistanus* n. sp., 2. *Harpalus iskerensis* n. sp., 3. *Cymindis pakistana* n. sp., 4. *Cymindis piffli* n. sp.

Hinterbrust sind etwas länger als breit, ganze Unterseite unpunktiert, alle Schenkel mit zahlreichen Borsten. Abdominalsegmente unbehaart. Mikroskulptur: Kopf und vordere Hälfte des Halsschildes undeutlich, die hintere Hälfte und Flügeldecken deutlich isodiametrisch genetzt. Länge: 10 mm.

Karakorum, Pakistan: Iskere, ein Weibchen in meiner Sammlung. — Durch die eigenartige Färbung der Fühlerglieder und Fehlen der Punkte im dritten Zwischenraum auffallend und leicht kenntlich. Von den europäischen Arten noch dem *H. tardus* am ähnlichsten, dieser hat aber die Fühler ganz rotgelb, und der dritte Zwischenraum hat einen Punkt. Vorderrand des Halsschildes ist bei dieser Art stärker ausgeschnitten, Hinterecken an der Spitze breiter abgerundet, Basalgrübchen sind flacher und mehr rundlich, nicht strichförmig, die Schienen sind rötlich.

#### *Cymindis pakistana* sp. n. (Abb. 3)

Kopf und Halsschild pechbraun, glänzend, Flügeldecken braunrot mit einer herzförmigen gelbroten Makel an der Naht vor der Spitze und einer großen, unbestimmt begrenzten, gelbroten Humeralmakel zwischen dem 2.—7. Streifen; Clypeus, Fühler, Beine, Palpen, Mandibeln, der schmale Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken gelbrot. Kopf mit wenig gewölbten Augen, leicht geschwollenen Schläfen, sehr fein, fast mikroskopisch punktuert, Stirnfurchen grubchenförmig. Halsschild etwas breiter als der Kopf, ein Viertel breiter als lang, vorne wenig ausgeschnitten mit breit abgerundeten Vorderecken, nach vorn stark gerundet, nach hinten fast gradlinig verengt, Hinterecken sehr stumpf, Basis seitlich stark abgeschrägt, Basaleindrücke grubchenförmig, Seitenrandkehle flach, Mittellinie mäßig tief, vorne abgekürzt, hinten bis zur Basis reichend, Scheibe fein querverunzelt, Vorderrand und Basis fein längsgestrichelt. Flügeldecken länglich, unbehaart, an den Seiten wenig gerundet, mit breit abgerundeten Schultern, Streifen deutlich, Zwischenräume ganz flach, der dritte ohne Porenpunkt. Mikroskulptur: Kopf grob isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken fein langmaschig genetzt. Länge: 6,5 mm. Karakorum: Pakistan: Sassi, ein Weibchen in meiner Sammlung.

#### *Cymindis piffl* sp. n. (Abb. 4)

Kopf und Halsschild rotgelb, Flügeldecken, Fühler, Beine und Unterseite gelbrot, Flügeldecken vorne am 2. Zwischenraum fast bis zur Hälfte und die ganze hintere Hälfte bis zum achten Zwischenraum rotbraun, der Seitenrand bis zum achten Streifen gelbrot. Kopf sehr fein und nicht zu dicht punktiert. Halsschild etwas breiter als der Kopf mit den Augen, etwas breiter als lang; Vorderrand fast gerade mit etwas vorragenden, kurz abgerundeten Vorderecken; an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten stark verengt und leicht ausgeschweift; Basis deutlich schmaler als der Vorderrand, an den Seiten nach vorn ziemlich stark abgeschrägt; die Hin-

ziemlich tiefen Basalgrübchen übergehend, die Seitenrandkehle und die terecken sehr stumpf und spitzig, Seitenrandkehle ziemlich breit, in die ganze Basis fein und dicht punktiert; Scheibe sehr fein und sehr zerstreut punktuert. Flügeldecken eiförmig, nach hinten erweitert, mit abgerundeten Schultern, hinten etwas abgeschrägt; Streifen bis zur Spitze mäßig tief, glatt; Zwischenräume flach mit einer unregelmäßigen Reihe sehr feiner Punkte, der dritte mit 2 Punkten. Letztes Glied der Lippentaster beilförmig, Klauen gezähnelte. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild glatt, Flügeldecken undeutlich isodiametrisch genetzt. Länge: 7,5–9 mm. 5 Weibchen, hievon 2 Ex. unreif. Österreichische Karakorum-Expedition: Pakistan, Satil, auf einer Wiese unter Steinen, von Dr. E. Piffel gesammelt und nach ihm benannt. Allotype in meiner Sammlung, 4 Paratypen in der Sammlung Dr. Mandl. — Durch die Koloration der mir unbekanntes *Cym. pallida* Reiche wahrscheinlich nahe verwandt, diese hat aber nach Chaudoir: Essai monogr. sur le genre *Cymindis* in Berl. Ent. Zeit. 1873. p. 61, den Kopf und Halsschild ziemlich stark punktiert und die Streifen sind tief mit starker Punktuierung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Jedlicka Arnost

Artikel/Article: [Neue Arten in der Ausbeute der österreichischen Karakorum-Expedition aus der Familie Carabidae. Coleoptera 2. Teil. 286-289](#)